

Vorbeugender Gesundheitsschutz bei der Bundeswehr: Wissenschaftlicher Beirat gegründet

Gesundheitsschutz ist integraler Bestandteil eines jeden Auftrags der Bundeswehr (Bw). Alle präventiven Maßnahmen sind unabdingbare Voraussetzungen und (zumindest) mittelbare Garanten für deren operativen Erfolg. Das Ziel präventivmedizinischen Handelns ist der gesunde, leistungsfähige Soldat.

Am 8. Juni 2009 hat der Amtschef des Sanitätsamtes der Bundeswehr (SanABw), Generalstabsarzt Dr. Detlev Fröhlich, den Wissenschaftlichen Beirat „Vorbeugender Gesundheitsschutz“ einberufen. Der Beirat soll die drei bundeswehreigenen Institute, die sich mit präventivmedizinischen Fragestellungen befassen, unterstützen und zur Förderung deren wissenschaftlicher Arbeit sowie zur systematischen externen Sicherung der Qualität ihrer Forschung beitragen.

Die drei Institute, die jüngst vom Wissenschaftsrat evaluiert wurden, sind

- das Institut für den Medizinischen Arbeits- und Umweltschutz der Bw in Berlin (Ltg.: Flottenarzt Dr. Detlef Iske),
- die Abteilung Ergonomie des Zentralinstitutes der Bw in Koblenz (Ltg.: Oberstarzt Prof. Dr. Dieter Leyk) sowie
- das Sportmedizinische Institut der Bw in Wandorf (Ltg.: Oberstarzt Dr. Hans Hutsteiner).



Überreichung der Ernennungsurkunden an die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates „Vorbeugender Gesundheitsschutz“ (von links nach rechts: Fröhlich, Essfeld, Groneberg, Hagen, Meyer-Falcke; nicht im Bild: Angerer, Letzel)

Im Rahmen eines kleinen Symposiums, das sich mit Fragen der wissenschaftlichen Netzbildung befasste, wurden

- Priv.-Doz. Dr. Peter Angerer (Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der Ludwig-Maximilians-Universität München)
- Prof. Dr. Dieter Essfeld (Deutsche Sporthochschule Köln),
- Prof. Dr. David Groneberg (Institut für Arbeitsmedizin, Charité - Universitätsmedizin Berlin), stellvertretender Sprecher,
- Wolf-Eckhard Hagen (Ärztammer Berlin, Arbeitsmedizinische Akademie)
- Prof. Dr. Dipl.-Ing. Stephan Letzel (Institut

für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Johannes Gutenberg-Universität Mainz),

- Oberstarzt d. R. Priv.-Doz. Dr. Andreas Meyer-Falcke (Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW, Düsseldorf), Sprecher des Wissenschaftlichen Beirates in den Beirat berufen.

Die Praktische Arbeitsmedizin freut sich sehr, dass Prof. Dr. Groneberg als Beiratsmitglied für die Zeitschrift gewonnen werden konnte!

Tagungshinweis der FFAS 23. Freiburger Symposium „Arbeitsmedizin im Gesundheitsdienst“ vom 16.-18. September 2009

Zum 23. Mal organisiert die Freiburger Forschungsstelle Arbeits- und Sozialmedizin (FFAS) das von der Landesärztekammer zertifizierte Symposium, das als eines der führenden fachspezifischen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen im deutschsprachigen Raum gilt. Es wird jährlich von rund 400 Betriebsärztinnen und -ärzten, Sicherheitsfachkräften aus Krankenhäusern, Gesundheitseinrichtungen und Unfallversicherungen sowie interessierten Fachwissenschaftlern besucht.

Die diesjährigen Beiträge beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen: Neues aus der Arbeitsmedizin (ArbMedVV und Arbeitsschutzrecht), Unternehmensethik und Sozialkapital, Zusammenarbeit der Arbeitsmedizin mit anderen Diensten, Evidenzbasierung,

Schmerzmedizin, berufliche Überlastungen, Schutzimpfungen, Krankenhaushygiene, Haut- und Wirbelsäulenerkrankungen, Modelle rückenschonenden Arbeitens u.a.m.

Nähere Informationen zu Tagungsablauf und die Online-Anmeldung finden Sie unter www.ffas.de. Hier können auch alle Tagungsbände der edition FFAS bestellt werden.

Tagungsort: Freiburg im Breisgau (Ärztelhaus und Bürgerhaus im Seepark)

Veranstaltungsleitung
FFAS
Bertoldstr. 27, 79098 Freiburg
Telefon: 0761/82526
E-Mail: info@ffas.de,
Homepage: www.ffas.de